

Wanderung zum Mochowsee

Goyatz - Jessern - Neubrück - Barold - Mochowsee - Goyatz

Die Wanderung (ca. 16 km) beginnt am Bahnhofsgebäude in Goyatz, in Richtung Lamsfeld. Die Straße gabelt sich kurz hinter einer Fleischerei. Man geht links weiter bis zur nächsten Kreuzung und nimmt den Weg, der ganz nach links weiterführt. Jetzt ist man an der "Hoffnungsbay". Der Straße folgend, geht es weiter bis zu einer kleinen Kreuzung. Links geht es hinunter zum Badestrand Jessern, zum Strandcafé und zur Wasserrutsche. Von hier aus hat man einen wunderschönen Blick auf den "Kleinen Schwielochsee". Geradeaus führt der Wanderweg bis zur Straße und man geht über diese in Richtung "Baroldmühle". Am nächsten Wegweiser biegt man wieder nach rechts ab und folgt weiter der Beschilderung. An der Chaussee biegt man links ab und nach ca. 400 m folgt man der Richtung "Baroldmühle". Man kann die frische Waldluft und die Ruhe im vollen Zuge genießen. In "Baroldmühle" angekommen, nimmt man den Weg in Richtung "Kleiner Mochowsee". Der Weg führt durch einen wundervollen Wald. Man kommt nach ca. 2,5 km zur Chaussee Lamsfeld - Goyatz. Diese wird überquert und weiter geradeaus. Auf der rechten Seite sieht man den "Kleinen Mochowsee". Der Wanderweg führt zwischen dem "Großen Mochowsee" und dem "Kleinen Mochowsee" hindurch. Der Beschilderung folgt man dann zum nächsten Hauptwanderweg,

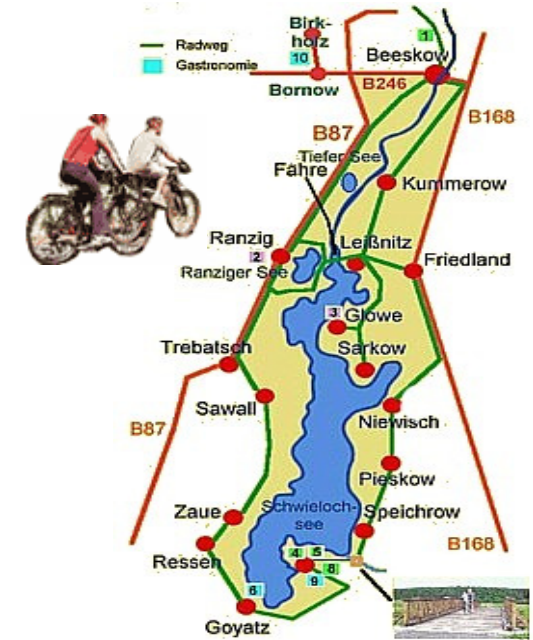
welcher nach links in Richtung Mochow und nach rechts in Richtung Goyatz geht. Auf diesem letzten Abschnitt der sehr naturverbundenen Wanderung kann man sich noch einmal von der Natur mit seiner Stille verwöhnen lassen. Vielleicht hat man auch die Gelegenheit, einige Tiere des Waldes zu entdecken.

Schwielochsee - Radwandertour

Guhlen - Goyatz - Jessern - Speichrow - Leißnitz - Ranzig - Trebatsch - Zaue - Goyatz - Guhlen

Vom Start am Ferienhof „Alte Schmiede“ in Guhlen fahren Sie ca. 2 km nach Goyatz. An der Kreuzung fahren Sie nach rechts ab und weiter durchs Dorf und biegen dann kurz vor dem Ortsausgang nach links in Richtung Jessern ab. Nach der Fahrt durch Jessern biegen Sie am Ende des Ortes an einer Weggabelung nach rechts ab und fahren weiter laut Beschilderung bis zur Brücke über das Doberburger Mühlenfließ. Von hier führt der Weg weiter am Motorsportclub Schwielochsee vorbei bis nach Speichrow. Danach geht es weiter über Landstraßen zu den sogenannten Wasserdörfern Pieskow, Niewisch und Möllen. An einer Wassermühle vorbei erreichen Sie dann Friedland. Weiter geht es über die Eulenbrücke über Saarkow nach Glowé. Hier können Sie einen Aussichtsturm besteigen oder ein leckeres Eis im Café genießen. Die nächsten 10 km geht es über Leißnitz und weiter bis zur Abfahrtsstelle der Fähre. Dort setzen Sie ans andere Ufer nach Ranzig über. Auf der anderen Seite des Sees fahren Sie auf dem Spreeradweg nach Trebatsch. Hier kann man das Museum über den Australienforscher Ludwig Leichhardt besuchen. Danach fahren Sie auf den höchsten Punkt der Umgebung, den Swietenberg. Von hier aus haben Sie einen fantastischen Blick über den See. Dann geht es weiter bis zum Abzweig hinab zum Badestrand am Campingplatz-Zaue. Ab hier haben Sie 2 Möglichkeiten um wieder nach Goyatz zu kommen. Entweder Sie fahren weiter auf der Landstraße in den Ort Zaue und dann weiter um in Ressen dann links nach Goyatz abzubiegen, oder Sie wählen den Naturradweg wie in der Tour zum „Teufelsstein“ beschrieben. Der Weg führt Sie nun wieder entlang des Seeufers über eine Holzbrücke in Richtung des Gebietes am "Werdel" und weiter bis zum Dorfstrand in Goyatz und weiter nach Guhlen zum Ausgangspunkt dieser Tour.

WANDERTOUREN AM SCHWIELOCHSEE



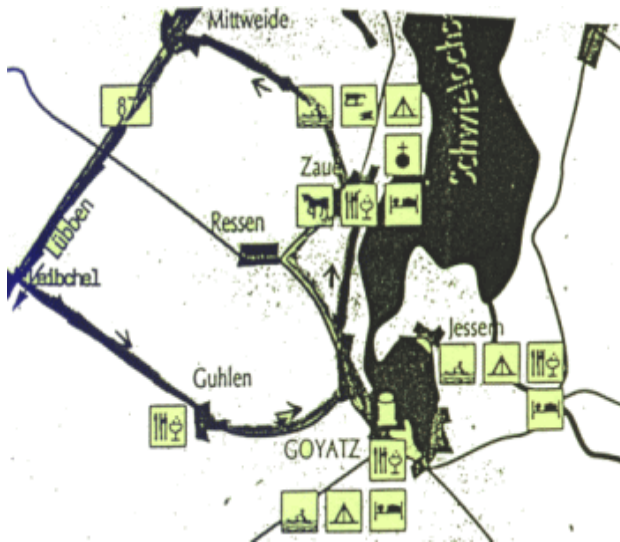
Karte Schwielochseetour

Eine kleine Auswahl von Wandertouren empfohlen vom:



**Guhleiner Dorfstr. 28
15913 Schwielochsee**

Tel. 035478 - 17775



Karte Radwanderung Goyatz

Radwanderung Goyatz

Goyatz - Zaue - Mittweide - Leibchel - Gühlen - Goyatz

Ausgangspunkt ist das ehemalige Bahnhofsgebäude in Richtung, Goyatz, Dorfplatz. Links anzusehen der 1993 errichtete Gewerberaum, das Kriegerdenkmal aus dem 1. Weltkrieg und das Gasthaus "Mochow" erbaut um 1870.

Weiter gehts in Richtung Ressen vor dem Neubaublock rechts ab bis zum See dann links ab auf den Wanderweg am See entlang.

In Zaue angekommen kann man eine alte Wehrkirche aus dem 12. - 14. Jahrhundert besichtigen. Die Gaststätte "Zernia" mit einem Rühmansaal lädt zum verweilen ein. Die Fahrt geht weiter bis zur Mitte des Dorfes dort links abbiegen in Richtung Mittweide. Dieser Weg führt durch den Wald über Stock und Stein und viel frischer Luft. In Mittweide angekommen, ist die Besichtigung des "Floriente - Hofes", der Kirche aus dem Jahre 1450 und die davor befindliche alte Schmiede, zu empfehlen.

Von Mittweide fährt man links abbiegend auf die B 87 und setzt

die Fahrt in Richtung Leibchel fort. An der Kreuzung Ressen - Goyatz fährt man geradeaus nach Leibchel. Dort angekommen biegt man nach der Gaststätte links ab und fährt auf gut ausgebautem Weg durch Wald und Flur nach Gühlen, einem Ortsteil von Goyatz.

Von Gühlen kommend, sieht man rechts einen alten Mühlenbau, heute wird er nur noch zu privaten Wohnzwecken genutzt.

Nach einer kurzen Fahrt ist man in Goyatz. Man fährt bis zum Ufer des "Kleinen Schwielochsee". Über den See erkundet man die Umrisse der Gemeinde Jessern. Dort gibt es ein Strandcafe und eine Erlebnisrutsche.

Man benutzt diesen Uferweg am See entlang, vorbei an der Bungalowsiedlung unterhalb des Boschebergs und "Peitzer Siedlung" und kommt am Grundstück des Yachtclubs heraus. Weiter entlang des Campingplatzes und einem Cafe. Man überquert die Hauptstraße und ist wieder am Ausgangspunkt angelangt.

Zum „Teufelsstein“

Goyatz - Zaue - Campingplatz - "Teufelsstein" - Zaue - Goyatz

Als Ausgangspunkt für diese Wanderung wählt man den Bahnhof in Goyatz. Man geht die Spielstraße entlang in Richtung "Schwielochsee". Mit einem wunderschönen Blick auf den "Kleinen Schwielochsee" geht man nun am Ufer des Sees entlang. Man kommt an 3 Badestränden mit Ruhebänken und Spielgeräten vorbei. Weiter geht es am Ufer entlang bis zu einer Biegung nach links. Das Gebiet nennt sich "Werdel". Die Bezeichnung stammt von den Sorben, die bis vor 200 Jahren hier angesiedelt waren. Nach links geht eine Holzbrücke in Richtung Feld, laut Beschilderung folgt man den ausgeschilderten Wanderweg durch Wald und Flur über eine Holzbrücke in Richtung Zaue. In Zaue angekommen, geht man weiter am Ufer des Sees entlang. Man hat einen wunderschönen Blick auf den "Großen Schwielochsee". Weiter geht man bis zur Schifflanlegestelle am Ufer des Sees entlang bis zum Badestrand Zaue - Campingplatz.

Dann geht man nach links in Richtung Rezeption. Nun folgt man der Beschilderung des Rundwanderweges "Teufelsstein" - "Swietensee" - Sawall. Man geht geradeaus über die Straße und richtet sich dann nach dem Zeichen zum "Teufelsstein". Am Teufelsstein angekommen, kann man sich an einer Schutzhütte ausruhen und sich die Sage vom Teufelsstein durchlesen. Nach einer Pause geht man den gleichen Weg bis zur Straße wieder zurück und folgt dieser nach rechts in Richtung Zaue. In Zaue selbst kann man den Bauernhof Rademacher, ein Cafe und eine Gaststätte besuchen. Sehenswert ist auch die Wehrkirche aus dem 12./13. Jahrhundert.

An der Gasstätte „Zernia“ geht eine kleine Gasse hinunter zum See und nach rechts abbiegend kann man den ausgeschilderten Wanderweg wieder zurück nach Goyatz gehen.

Karte Tour „Teufelsstein“

